

Superlehrling gesucht

Bereits zum fünften Mal kämpfen junge Lernende in Basel um den Titel «Lehrling des Jahres». Die Bevölkerung kann ihren Favoriten online wählen.

Castingshows sind im Trend. Wer singen, zaubern oder die Beine hinter dem Kopf verknoten kann, hat heutzutage gute Chancen, Ruhm und Ehre zu erlangen, zumindest für kurze Zeit. Die Wahl zum «Lehrling des Jahres» ist auch eine Art Castingshow, doch sie ist nicht nur für den Gewinner, sondern für alle Beteiligten nachhaltig und ein spannendes, schönes Erlebnis.

Die Lernenden, die sich der Wahl zum «Lehrling des Jahres» stellen, haben Talent. Sie sind gut in ihrem Job, lernbereit und motiviert. 80 junge

Leute meldeten sich dieses Jahr an. Eine

Fachjury hat die zwölf Besten ausgewählt und stellt sie an einem Contest-Tag in verschiedenen Disziplinen auf die Probe. So werden die Finalisten zum Beispiel in logischem Denken geprüft und müssen ihre Kreativität und ihr soziales Verhalten unter Beweis stellen. Für den Sieg ist zudem das Internet-Voting massgebend. Es zeigt, welcher Finalist in der breiten Öffentlichkeit der beliebteste ist.

Die Krönung kommt zum Schluss vor grossem Publikum

Am 3. Dezember schliesslich ist der



Am Contest-Tag ist Vielseitigkeit und Kreativität gefragt.



Online-Voting

Jede Stimme zählt!
Auf der Website www.lehrlingdes-jahres.ch sind die zwölf nominierten Lernenden mit einem Kurzfilm porträtiert. **Vom 18. bis am 29. November** hat die Bevölkerung die Möglichkeit, ihren Favoriten oder ihre Favoritin online zu wählen.

Tag der grossen Nervosität für die zwölf Lernenden der Region. Dann präsentieren sie sich im Congress Center Basel einem grossen Publikum und dem Fernsehen. Wer wohl dieses Jahr «Lehrling des Jahres» wird? Ist es der Messerschmied, die Elektrostallateurin, der Polymechaniker, die Augenoptikerin oder die Bäckerin? Noch ist ungewiss, wer der oder die Beste ist. Gewiss ist nur, dass alle Finalisten zu den Gewinnern gehören. Denn sie sind, gemeinsam mit ihrem Lehrbetrieb, ein Aushängeschild für die Basler Wirtschaft und deren Berufsausbildung. Diese jungen Menschen zeigen, dass Erfolg und berufliche Erfüllung nicht allein von Schulbildung abhängt, sondern im Wesentlichen von persönlicher Initiative und Motivation.

Text: Janine Wagner



Jung und motiviert: Die zwölf Finalisten des vergangenen Jahres.

Bilder: GVBS, Janine Wagner, Dominique Milani



Warmes Licht für kalte Tage

Mehrere Geschichten ranken sich um das **Räbeliechtli**, das es bereits vor Christus gegeben haben soll. **Römer und Kelten** schnitten damals Fratzen in die Rüben und versuchten damit, **böse Geister von ihrem Haus fernzuhalten**. Eine andere Geschichte erzählt, dass man mit den Räbeliechtli **für eine reiche Ernte dankte**, und eine Dritte meint, die Lichter soll-

ten **den Toten als Wegweiser** dienen. Doch woher auch immer die Tradition kommt, bis heute schnitzen die Kleinen ihre Lichter, lernen Lieder und treffen sich jährlich zum Umzug. Dieses Jahr am **Mittwoch, 13. November, um 18.45 Uhr auf dem Münsterplatz in Basel**. Nach dem Spaziergang gibt es auf dem Markt gratis heissen Tee.

«Ich hoffe, ich erzähle keinen Quatsch»

Yves Guggisberg steht im Final zum «Lehrling des Jahres». Trotz Nervosität beantwortet er dem Migros-Magazin ein paar Fragen.

Die zwölf Finalisten für die Wahl zum Lehrling des Jahres 2013 stehen fest und können ab dem 18. November per Online-Voting gewählt werden. Einer von ihnen heisst Yves Guggisberg, kommt aus dem aargauischen Hellikon, spielt in seiner Freizeit Basketball und macht eine Lehre zum Kaufmann bei der Migros Basel.

Wie sind Sie dazu gekommen, bei der Wahl zum «Lehrling des Jahres» mitzumachen? Meine Vorgesetzten haben mich dahingehend bearbeitet. Ich verfolgte die Wahl bereits im vergangenen Jahr, war aber skeptisch und dachte, ich hätte da sowieso keine Chance. Falsch gedacht!

Sind Sie nervös, jetzt, da Sie im Finale sind? Der Contest-Tag macht mich ziemlich nervös, weil ich nicht weiss, was auf mich zukommen wird. Auch die ganze Arbeit mit den Medien verunsichert mich, und ich hoffe, dass ich vor laufender Kamera keinen Quatsch erzähle. Doch egal, was passiert – ich habe nichts zu verlieren. Eine wertvolle Erfahrung wird es auf jeden Fall.

Was würde es Ihnen bedeuten, tatsächlich «Lehrling des Jahres» zu werden?

Es wäre sensationell, und ich könnte es im ersten Moment garantiert kaum begreifen! Es ist doch so: Normalerweise bekommen immer nur diejenigen Auf-



Yves Guggisberg absolviert eine kaufmännische Lehre bei der Migros Basel.

merksamkeit, die besonders gut im Sport sind oder gut singen oder zeichnen können. Beim «Lehrling des Jahres» können sich auch einmal diejenigen beweisen, die gut arbeiten können, die fleissig und motiviert sind. Das finde ich eine tolle Sache!

Interview: Janine Wagner